

Eidgenössische Wahlen am 19. Oktober 2003

Liebe SonnenfängerInnen, StromkundInnen und Interessierte!

Sind Sie für 15'000 Arbeitsplätze und 1 Mio. t weniger CO₂-Emissionen?

Der Hitzesommer 2003 hat einmal mehr gezeigt: Die Förderung der Solarenergie und der erneuerbaren Energien (SE) ist nötiger denn je, einerseits aus Gründen des Klimaschutzes und des Treibhauseffekts, andererseits zur Schaffung von nachhaltigen Arbeitsplätzen. In Deutschland wurden im Bereich der SE dank zeitgemässen gesetzlichen Rahmenbedingungen bereits über 140'000 Arbeitsplätze geschaffen. Im Ständerat jedoch lehnte am 18.09.03 eine 20 zu 19 Mehrheit eine **Mini-Energielenkungsabgabe* von 0.1 Rp/kWh** auf nicht erneuerbaren Energieträgern (Erdöl, Gas Kohle, Uran: ca. 1 Rp/Liter Benzin/Heizöl) ab. Diese würde ca. 150 Mio. Fr. pro Jahr erbringen. Laut Bundesrat hochgerechnet würden diese zusammen mit den Kantonen ca. 2 Mrd. Fr. an Gebäudetechnologie- und Energieinvestitionen auslösen. Die **CO₂-Emissionen würden um rund 1 Mio. t. Pro Jahr gesenkt.** Die



Schweiz würde ca. 2,87 Mrd. kWh an erneuerbaren Energien und Energieeffizienz gewinnen und unsere 80-85% Auslandabhängigkeit verringert. Die erwähnten Investitionen führen zu rund **15'000 neuen Arbeitsplätzen**, welche die Arbeitslosenkasse (ALV) um 600 Mio. Fr. pro Jahr entlasten. Die geplante Co₂-Abgabe könnte zudem um 25% tiefer angesetzt werden...

Damit in der nächsten Legislatur auf bundespolitische Ebene eine Kursänderung eintritt, bitten wir Sie, bei der **kommenden National- und Ständeratswahlen vom 19. Oktober 2003** nur solche bisherige und neu Kandidierende zu wählen, welche die Mini-Lenkungsabgabe unterstützen (bzw. kumulieren 2 mal darauf schreiben).

Dazu gibt der Vorstand der Solarenergie Küsnacht die **Wahlempfehlung** (Rückseite) ab. Informieren Sie bitte auch Ihre Freunde und Bekannte!

Herzlichen Dank und sonnige Grüsse
Eva Leutenegger-Sonnenholzner
Präsidentin

(*Grundlagen beruhen auf der Botschaft des Bundesrates vom 28.05.03)

"Klimapetition"

Der WWF fordert die Einführung einer CO₂-Abgabe ab 1.7.2004 zur Erfüllung des CO₂-Gesetzes. Zu diesem Zweck wird zur Unterzeichnung der Klimapetition aufgerufen (auch elektronisch möglich, s. www.wwf.ch). Die Klimaabgabe kommt den Bürgerinnen und Bürgern zugute: Die Einnahmen werden an alle zurückerstattet (durch Prämienrabatt bei Krankenkassen und AHV-Abzügen). Zudem bringt sie gesündere Luft und mehr Arbeitsplätze. Wir bitten Sie diese Petition zu unterzeichnen. Vielen Dank!

Einladung zum Solarfrühstück

am 25. Oktober 2003 - um 09.30 – im Restaurant der Kunsteisbahn Küsnacht KEK

Wir treffen uns zu einem gemeinsamen ungezwungenem Frühstück. Wer will kann unsere Solarstromanlage auf der KEK besichtigen. Danach besuchen wir gemeinsam die **Minergie-Siedlung Chrumm-wis** in Itschnach. Bitte nehmen Sie die Möglichkeit wahr, die SonnenfängerInnen näher kennen zu lernen und sich über die Vorteile eines Minergiehauses zu informieren. Freunde, Familie und Bekannte sind natürlich auch herzlich willkommen. Der Vorstand freut sich auf Ihr Kommen!

Eidgenössische Wahlen 2003

Kanton ZH

Nachstehenden Kandidatinnen und Kandidaten haben sich, bei einer Umfrage, für eine Mini-Energielenkungsabgabe ausgesprochen. Darum empfehlen wir sie am **19. Oktober 2003 zur Wahl** (alphabetische Reihenfolgen):

In den S t ä n d e r a t :

Ruedi Aeschbacher (EVP) ; Josef Estermann (SP) ; Daniel Vischer (GP) ;

In den N a t i o n a l r a t :

CVP: *Bisher:* Kathy Riklin, Rosmarie Zapfl

EVP: *Bisher:* Ruedi Aeschbacher

***Neu:* Claudia Arnesson (1962), Gerhard Fischer (1951), Andrea Grossen-Aerni (1973), Niklaus Hari (1978), Elisabeth Müller-Jaag (1951), Richard Rabelbauer (1965), Peter Schächli (1942), Kurt Schreiber (1943), Marcel Zirngast (1966)**

Freies Forum: *Bisher:* Roland Wiederkehr

GP: alle Kandidaten/innen

SP: *Bisher:* Jacqueline Fehr, Mario Fehr, Christine Goll, Barbara Haering, Vreni Hubmann, Kälin Marty, Vreni Müller-Hemmi, Anita Thanei

***Neu:* Annina Aeberli (1985), Markus Bärtschiger (1962), Simone Brander (1978), Gallus Cadonau (1949), Franz Cahannes (1951), Salvatore Di Concilio (1952), Marco Geissbühler (1982), Regula Götsch Neukom (1963), Thomas Hardegger (1956), Daniel Jositsch (1965), Ruedi Lais (1953), Yvonne Mauz (1957), Michael Muheim (1961), Martin Naef (1970), Josef Nemecek (1973), Sandra Ott (1982), Kyriakos Papageorgiou (1961), Simon Scheiwiller (1981), Peter Schulthess (1950), Monika Spring (1948), Viktoria Töth (1965), Heidi Vogt (1954)**

Parteilos: *Neu:* Astrid Kugler (1965)

Weitere Hilfe zur Wahlentscheidung: „Wahlen 2003 – der Ökotest“

Wer setzt sich für die Umwelt ein? Und wer blockiert Umweltsachen? Die Umweltorganisationen equiterre, Greenpeace, Pro Natura, VCS und WWF haben das Abstimmungsverhalten der wiederkandidierenden Nationalrätinnen und Nationalräte unter die Lupe genommen. Die Auswertung hilft den WählerInnen, Personen auf ihre Wahlliste zu setzen, die sich für Umweltsachen einsetzen. Den ausführlichen „Wahl-Ökotest“ finden Sie auf www.wwf.ch .